



**FREIRAUM**

**StRH 2026-06**

StRH 2026-06

St. Pölten, im Juni 2026

---

Magistrat der Stadt St. Pölten  
Stadtrechnungshof  
Julius Raab-Promenade 49  
3100 St. Pölten

Tel.: +43 2742 333 3901  
e-mail: [stadtrechnungshof@st-poelten.gv.at](mailto:stadtrechnungshof@st-poelten.gv.at)  
web: [www.st-poelten.at](http://www.st-poelten.at)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>2</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>3</b>
1.1 Prüfungsgrundlagen.....	3
1.2 Prüfungsgegenstand.....	3
1.3 Erläuterungen zum Berichtsaufbau.....	3
1.4 Gender-Hinweis.....	3
<b>2 Geschichte und Entwicklung.....</b>	<b>4</b>
2.1 Entstehung.....	4
2.2 Programmgestaltung und Engagement für die lokale Szene.....	4
2.3 Räumlichkeiten und Kapazität.....	5
2.4 Technische Ausstattung.....	6
2.5 Umwelt & Green Events.....	7
<b>3 Einnahmen.....</b>	<b>8</b>
3.1 Zusammensetzung der Einnahmen.....	8
3.2 Selbsterwirtschaftete Einnahmen.....	8
3.2.1 Veranstaltungen.....	8
3.2.2 Vermietung.....	9
3.2.3 Gastronomie.....	9
<b>4 Ausgaben.....</b>	<b>11</b>
4.1 Personal.....	11
4.2 Werbung.....	11
4.3 Gebühren.....	12
4.4 Künstlerhonorare.....	13
4.5 Instandhaltungen.....	13
<b>5 Ermittlung des jährlichen Finanzierungsbedarfs.....</b>	<b>14</b>
<b>6 Prüfung der Buchhaltungsunterlagen.....</b>	<b>15</b>
<b>7 Zusammenfassung.....</b>	<b>16</b>

## Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

<i>Abbildung 1: Veranstaltungssaal</i> .....	5
<i>Abbildung 2: Mischpult für Tonanlage</i> .....	6
<i>Abbildung 3: Standards für Green Events</i> .....	7
<i>Abbildung 4: Gastronomiebereich</i> .....	10
<i>Tabelle 1: Selbsterwirtschaftete Einnahmen</i> .....	8
<i>Tabelle 2: Veranstaltungen und Besucherzahlen</i> .....	9
<i>Tabelle 3: Beispiel für Gastronomie-Abrechnung (Jänner 2026)</i> .....	10
<i>Tabelle 4: Honorarnoten 2022 – 2025 (gerundet)</i> .....	11
<i>Tabelle 5: Kosten für Werbung 2022 - 2025 (gerundet)</i> .....	12
<i>Tabelle 6: Gebühren 2022 - 2025 (gerundet)</i> .....	12
<i>Tabelle 7: Finanzierungsbedarf 2022 bis 2025</i> .....	14

# **1 Einleitung**

## **1.1 Prüfungsgrundlagen**

Der Stadtrechnungshof prüft gemäß § 48 NÖ. Stadtrechtsorganisationsgesetz, LGBl. 1026-11 die gesamte Ausgaben- und Einnahmengarung der Stadt, ihrer Anstalten und Eigenbetriebe, der von ihr verwalteten Fonds und Stiftungen, die gesamte Schuldengarung sowie die Garung mit dem beweglichen und unbeweglichen Gemeindevermögen auf

- a) die rechnerische Richtigkeit,
- b) die Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften und
- c) die Einhaltung der Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Der Stadtrechnungshof hat unmittelbar an den Bürgermeister, den Ausschuss für Kontrolle und den Magistratsdirektor zu berichten.

## **1.2 Prüfungsgegenstand**

Der Stadtrechnungshof prüfte die Aufgabenorganisation und die Garung für die Abteilung G4 Kultur und Bildung: „Freiraum“ – Betrieb einer Veranstaltungshalle mit Schwerpunkt Jugendförderung.

## **1.3 Erläuterungen zum Berichtsaufbau**

Im Bericht getätigte Empfehlungen des Stadtrechnungshofes sind grün unterlegt, Feststellungen durch einen seitlichen grünen Längsstrich gekennzeichnet.

## **1.4 Gender-Hinweis**

Der Stadtrechnungshof weist darauf hin, dass die in diesem Bericht gewählten personenbezogenen Bezeichnungen aus Gründen der Übersichtlichkeit und leichten Lesbarkeit nur in einer Geschlechtsform formuliert werden und gleichermaßen für Frauen und Männer gelten.

## 2 Geschichte und Entwicklung

### 2.1 Entstehung

Der Freiraum hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als zentrale und selbstbewusste Kulturbühne der Stadt etabliert. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2005 bietet er eine Plattform für Jugendkultur und Subkultur, insbesondere im Bereich Live-Musik, aber auch für Theater, Kabarett, Lesungen, Workshops und Filmvorführungen. Der Freiraum wird vom Magistrat St. Pölten, Abteilung G4 Kultur und Bildung betrieben.

- **Ursprung:** Die Geschichte des Freiraums begann 2002 mit einer Demo vor dem St. Pöltner Rathaus, bei der die (Jugend-)Kulturszene eine eigene Bühne für Live-Musik einforderte.
- **Eröffnung:** 2005 wurde der Freiraum in der Herzogenburger Straße 18 eröffnet, ursprünglich in einem Bereich des einstigen städtischen Schlachthofs.
- **Neubau:** Mit dem Neubau der Landesgeschäftsstelle der AK Niederösterreich wurde der Freiraum abgerissen, völlig neu gebaut und zog im Jahr 2014 an den heutigen Standort in der Herzogenburger Straße 12. Mit dem damit verbundenen Liegenschaftstausch wurde das im Eigentum der Stadt stehende Grundstück als Sacheinlage auf Grund gesellschaftsvertraglicher Verpflichtung in die Immobilien St. Pölten GesmbH & Co KG eingebracht und in den Generalmietvertrag, abgeschlossen zwischen der Stadt St. Pölten und der Immobilien St. Pölten GesmbH & Co KG, aufgenommen.<sup>1</sup>
- **Mission:** Der Freiraum sieht sich als Ort, der "Luft zum Atmen, Platz zum Experimentieren und Unterstützung" bei der Realisierung von Events bietet. Er ist eine Chance und Plattform für Veranstalter und Künstler abseits von Kommerz und Mainstream, wobei er bewusst Auftrittsmöglichkeiten für verschiedenste Genres und für regionale KünstlerInnen, von Newcomern bis zu erfahrenen Acts, schafft.

Im Jahr 2025 feierte der Freiraum sein 20-jähriges Bestehen mit mehreren Schwerpunkt-Veranstaltungen, die die Vielfalt des Programms widerspiegeln.

### 2.2 Programmgestaltung und Engagement für die lokale Szene

Das Programm war äußerst vielfältig und richtete sich an unterschiedliche Altersgruppen und Interessensgebiete.

- **Live-Konzerte & Subkultur.** Der Schwerpunkt lag auf Konzerten aller Genres, von Anfängern bis zu etablierten Größen. Der Freiraum diente als frühe Bühne für heute bekannte Acts wie *Bilderbuch*.
- **Fixe Konzertreihen.** Etablierte Formate wie das *STP Metalweekend* oder *Tales From the Moshpit* prägten den Veranstaltungskalender.
- **Spartenübergreifende Kultur.** Neben Musik fanden regelmäßig Lesungen, Theaterstücke, Filmvorführungen und Workshops statt.
- **Kooperation & Community.** Die Bühne war ein Ort für offene Formate und bietet Plattformen für Schulprojekte (z.B. BORG Rockband) oder lokale Initiativen.

**musik.stp.** Die Initiative fungiert als Dachmarke für die Musikszene in St. Pölten und wurde 2020 während des Lockdowns vom Team des Freiraums ins Leben gerufen. Ziel ist es, die regionale Musikszene zu vernetzen und lokale Künstler sichtbar zu machen sowie nachhaltig zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch Straßenkonzerte, Festivals wie das FeSTPval am Ratzersdorfer See sowie die Veröffentlichung von Tonträgern, beispielsweise in Form von Vinyl-Samplern. Darüber hinaus werden Interviews geführt,

---

<sup>1</sup> siehe Gemeinderatsbeschluss vom 24. Juni 2013

Veranstaltungen im Freiraum aufgezeichnet und neue Projekte, Songs sowie Bands über Social-Media-Kanäle präsentiert. Auf diese Weise wird die Vielfalt und hohe Qualität der regionalen Musikszene einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Seit 2021 konnten auf diesem Weg bereits 91 Neuvorstellungen mit nur geringem finanziellem Aufwand realisiert werden.

### 2.3 Räumlichkeiten und Kapazität

Beim Neubau war das Freiraum-Team aktiv an der Planung und Umsetzung beteiligt.

Bereich	Eckdaten	Details
Fassungsvermögen	Max. 300 Personen	Stehplätze (Konzerte, Partys)
Mit Bestuhlung	Rund 120 Personen	Für Theater, Kabarett, Lesungen und Workshops
Bühne	48 m <sup>2</sup>	Großzügige Fläche für Bands und Ensembles
Backstage	Vorhanden	Separater Bereich für Künstler:innen
Barbereich	Vorhanden	Gemütlicher Bereich für die Gäste
Flexibilität	Hoch	Die Halle kann je nach Wunsch schnell zum Konzertsaal, zur Workshop-Location oder zum Kino umfunktioniert werden.
Inklusion		Der Freiraum ist auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten eingestellt. Er ist weitgehend problemlos zugänglich und bietet bei Veranstaltungen ein Podest für bessere Sicht auf die Bühne.



Abbildung 1: Veranstaltungssaal

## 2.4 Technische Ausstattung

### Akustik

Die Tonanlage wurde nach 17 Jahren intensiver Nutzung im Jahr 2022 durch ein neues System ersetzt. Der Freiraum verfügte somit wieder über eine zeitgemäße und professionelle technische Ausstattung, die an die Größe der Location angepasst war.

Die Gesamtkosten für Tonanlage und Mischpult beliefen sich auf € 135.000,- inkl. USt. Die notwendigen finanziellen Mittel waren im Budget 2022 vorhanden.<sup>2</sup>



Abbildung 2: Mischpult für Tonanlage

### IT-Infrastruktur

Der Freiraum betrieb seine IT-Infrastruktur vollständig selbstständig, die Abteilung für Digitalisierung und Informationstechnologie des Magistrats war dabei nicht eingebunden. Alle Systeme, Netzwerke und Anwendungen wurden intern geplant, betrieben und gewartet. Dadurch wurde zwar die Kontrolle über Daten und Prozesse behalten, es mussten jedoch auch sämtliche Kosten, Risiken und der personelle Aufwand selbst getragen werden.

Im Freiraum waren ausschließlich Apple-Geräte im Einsatz. Im künstlerischen und kreativen Bereich hatte sich über viele Jahre ein Ökosystem etabliert, das für bestimmte Arbeitsweisen besonders praktisch war. Das betraf vor allem die Bereiche Musik, Grafik, Video, Fotografie und Design.

<sup>2</sup> Gemeinderatsbeschluss vom 13. Dezember 2022

## 2.5 Umwelt & Green Events

Der Freiraum engagierte sich stark für Nachhaltigkeit und nahm am Programm „**klimaschonend Kultur veranstalten**“ der Kulturvernetzung Niederösterreich teil. Er hielt die Standards der Green Events ein, was sich in der Infrastruktur und im Betrieb zeigte:

- **Energie.** Es wurde 100 % Ökostrom verwendet, und der allgemeine Stromverbrauch wurde aktiv reduziert.
- **Heizung.** Die Heizung arbeitete zu 70 % CO2-neutral.
- **Verpflegung.** Es wurden ausschließlich regionale Speisen und Getränke angeboten.
- **Abfall.** Verwendung von Mehrweg-Bechern zur Müllreduzierung; fachgerechte Mülltrennung und -entsorgung.
- **Anreise.** Anpassung der Veranstaltungszeiten an die öffentlichen Verkehrsmittel zur Unterstützung einer klimaschonenden Anreise.



Abbildung 3: Standards für Green Events

### 3 Einnahmen

#### 3.1 Zusammensetzung der Einnahmen

Die Einnahmen des Freiraums berechneten sich nach dem Prinzip der **Defizitfinanzierung** einer öffentlichen Kultureinrichtung:

$$\text{Einnahmen}_{\text{Gesamt}} = \text{Subventionen} + \text{Ticketerträge} + \text{Vermietung} + \text{Gastro}$$

Der größte Teil der Betriebskosten (Personalkosten, Fixkosten) wurde durch die städtische Subvention abgedeckt, während die selbst erwirtschafteten Einnahmen (Tickets, Gastro, Vermietung) zur Kofinanzierung des Programms und zur Reduzierung des von der Stadt zu tragenden Defizits beitrugen.

#### 3.2 Selbsterwirtschaftete Einnahmen

Diese Einnahmen dienten zur Ergänzung des Budgets und zur Deckung der variablen Kosten der jeweiligen Veranstaltungen.

	2021	2022	2023	2024	2025
Veranstaltungen	10.136,13	33.803,84	43.095,20	32.436,84	44.292,74
Tonträger (Doppel-Vinyl)	2.614,00	402,00	735,00	974,36	150,18
Mieterträge	0,00	1.518,30	3.169,80	696,00	1.800,00
Gastro	3.754,79	4.178,96	10.264,00	5.976,26	5.745,56
Sponsoring	10.500,00	9.500,00	10.750,00	5.250,00	4.000,00
<b>Summe</b>	<b>27.004,92</b>	<b>49.403,10</b>	<b>68.014,00</b>	<b>45.333,46</b>	<b>55.988,48</b>

Tabelle 1: Selbsterwirtschaftete Einnahmen

##### 3.2.1 Veranstaltungen

Der Freiraum nutzte in der Regel mehrere Kanäle für den Kartenvorverkauf, wobei das Zielpublikum und die Art der Veranstaltung den ausschlaggebenden Faktor darstellten.

- Für den Online-Vorverkauf der Veranstaltungen wurde hauptsächlich das Ticketsystem eines in St. Pölten ansässigen Anbieters genutzt, der sich auf den "Direct to Fan & VIP Ticketing"-Bereich spezialisiert hat und häufig mit Veranstaltungsorten und Künstlern in Österreich zusammenarbeitet.
- Eintrittskarten konnten auch direkt an der Abendkasse im Freiraum erworben werden. Das Personal dafür wurde von ebendieser Firma zur Verfügung gestellt.
- Für größere oder bekanntere Acts oder Veranstaltungen mit höherer Nachfrage, die ein breiteres Publikum ansprechen, nutzte der Freiraum ebenfalls die stärkste und namhafteste Ticketvertriebsmarke in Österreich als zusätzlichen Vertriebsweg. Durch diese Anbindung wurde eine größere Sichtbarkeit und ein flächendeckender Verkauf in ganz Österreich ermöglicht, es fielen dadurch aber auch Ausgaben an (siehe Punkt 4.3).

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Jänner	1 11	0 0	1 71	5 669	4 387	10 956
Februar	10 1.162	0 0	3 177	4 232	6 381	1 42
März	1 60	0 0	2 176	7 505	5 475	8 521
April	0 0	0 0	8 772	4 388	7 454	5 377
Mai	0 0	0 0	5 361	6 340	8 495	7 636
Juni	0 0	1 51	4 193	4 488	3 365	4 325
Juli	0 0	2 909	2 1.025	2 726	2 727	2 526
August	1 150	0 0	3 360	0 0	1 120	0 0
September	1 22	3 457	8 694	12 1.133	5 514	5 631
Oktober	3 88	12 883	8 616	7 581	7 449	8 1.269
November	0 0	3 128	8 595	10 724	11 835	9 743
Dezember	0 0	0 0	2 175	6 562	1 113	4 527
<b>Anzahl Veranstaltungen</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>54</b>	<b>67</b>	<b>60</b>	<b>63</b>
<b>Besucher</b>	<b>1.493</b>	<b>2.428</b>	<b>5.215</b>	<b>6.348</b>	<b>5.315</b>	<b>6.553</b>

Tabelle 2: Veranstaltungen und Besucherzahlen

Nach der Corona-Krise in den Jahren 2020 und 2021 wurden im Freiraum jährlich rund 60 Veranstaltungen durchgeführt.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 63 Veranstaltungen mit insgesamt 6.553 Besuchern statt. Der Besucherdurchschnitt lag somit bei 104 Personen. Die Gesamteinnahmen aus dem Ticketverkauf beliefen sich auf knapp € 45.000,--.

### 3.2.2 Vermietung

Die Einnahmen resultierten aus der Vermietung der Räumlichkeiten (Halle und Bühne) an externe Veranstalter oder Vereine für deren eigene Events, Workshops oder Proben. Im Jahr 2025 konnten insgesamt € 1.800,-- lukriert werden.

### 3.2.3 Gastronomie

In der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2017 wurde ein Dienstleistungskonzessionsvertrag mit einem in St. Pölten ansässigen Gastronomen beschlossen. Gegenstand dieser Vereinbarung war die Übertragung der Ausübung des Gast- und Schankgewerbes in den Räumlichkeiten des Freiraums. Der Unternehmer verpflichtete sich zur gastronomischen Versorgung von Veranstaltungsgästen in der Betriebsform „Buffet“, sowie – bei Übernahme des vollen wirtschaftlichen Risikos – 15 % des in den gegenständlichen Räumlichkeiten erzielten Umsatzes an die Stadt abzuführen.

MONAT: Jän.26

Datum	Gesamt Brutto	Gesamt netto	20% brutto	10% brutto	20% netto	10% netto	15% Pacht
02.01.26	€ 444,20	€ 370,17	€ 444,20		€ 370,17	€ -	€ 66,63
10.01.26	€ 1.719,80	€ 1.433,17	€ 1.719,80		€ 1.433,17	€ -	€ 257,97
14.01.26	€ 587,70	€ 489,75	€ 587,70		€ 489,75	€ -	€ 88,16
17.01.26	€ 2.156,10	€ 1.796,75	€ 2.156,10		€ 1.796,75	€ -	€ 323,42
22.01.26	€ 407,40	€ 339,50	€ 407,40		€ 339,50	€ -	€ 61,11
23.01.26	€ 386,00	€ 321,67	€ 386,00		€ 321,67	€ -	€ 57,90
25.01.26	€ 82,20	€ 68,50	€ 82,20		€ 68,50	€ -	€ 12,33
	€ 0,00	€ 0,00			€ -	€ -	€ -
	€ 0,00	€ 0,00			€ -	€ -	€ -
	<b>€ 5.783,40</b>	<b>€ 4.819,50</b>	<b>€ 5.783,40</b>	<b>€ -</b>	<b>€ 4.819,50</b>	<b>€ -</b>	<b>€ 867,51</b>

Tabella 3: Beispiel für Gastronomie-Abrechnung (Jänner 2026)

### Zahlungsverzug

Das monatliche Entgelt war lt. Vertrag auf Grund der Umsatzentwicklung des jeweiligen Vormonats vom Unternehmer selbst zu berechnen und bis spätestens 15. eines jeden Monats im Nachhinein an die Stadt zu bezahlen. Der Stadtrechnungshof stellte fest, dass die durchgeführten Zahlungen sowie die Übermittlung der monatlichen Abrechnungen allerdings zu mehreren Monaten zusammengefasst und somit deutlich verspätet (in der Regel halbjährlich) erfolgten.

### Vertragsdauer

Die Vertragsdauer war auf fünf Jahre festgesetzt und endete somit mit 26. September 2022. Die gastronomische Versorgung wurde weitergeführt, ohne dass für eine Verlängerung ein weiterer Beschluss des Gemeinderates gefasst wurde.



Abbildung 4: Gastronomiebereich

## 4 Ausgaben

### 4.1 Personal

Als das Projekt des Freiraums im Jahr 2005 realisiert wurde, war ein Mitarbeiter bei der Stadt St. Pölten angestellt. Der Betrieb wurde mit einem Team von engagierten ehrenamtlichen Teammitgliedern organisiert.

Durch die komplexen Aufgaben im Veranstaltungsbetrieb war eine Änderung der Personalstruktur notwendig. Anstellungen durch die Stadt St. Pölten waren zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da im Dienstpostenplan keine Stellen vorgesehen waren. Die Arbeitszeiten beinhalteten sowohl Abend- wie auch Wochenenddienste. Mit der Marketing St. Pölten GmbH wurde schließlich eine Vereinbarung über eine Personalüberlassung getroffen, wobei eine geringfügige Anstellung sowie eine Anstellung über 30 Wochenstunden vorgesehen war. Als Personalkostenentschädigung wurden dem Freiraum € 16.800,-- inkl. USt pro Quartal von der Marketing St. Pölten GmbH in Rechnung gestellt. Als Grundlage diente dabei der Gemeinderatsbeschluss vom 27. Juni 2016. In diesem war allerdings lediglich festgehalten, dass sich die veranschlagten Kosten (Nutzung der Personalressourcen) für ein halbes Jahr auf € 25.000,-- belaufen werden.

	2022	2023	2024	2025
Marketing St. Pölten GmbH	77.388 *	67.200	67.200	67.200

\*zusätzliche anteilige Personalkosten lt. GR Beschluss vom 18. Oktober 2021

Die weiteren Mitarbeiter arbeiten auf selbständiger Basis und stellen für ihre erbrachten Leistungen im Freiraum Honorarnoten:

Honorare	2022	2023	2024	2025
<b>künstlerische Leitung</b>	23.000	24.800	28.300	29.500
<b>Lichttechnik</b>	18.800	26.200	19.100	18.200
<b>Tontechnik</b>	4.900	5.200	5.200	4.900
<b>Fotografie</b>	4.900	6.800	7.100	9.400
<b>Security</b>	11.400	16.500	13.200	10.000
<b>SUMME</b>	<b>63.000</b>	<b>79.500</b>	<b>72.900</b>	<b>72.000</b>

Tabelle 4: Honorarnoten 2022 – 2025 (gerundet)

### 4.2 Werbung

Der Freiraum bewarb seine Veranstaltungen hauptsächlich über:

- **Social Media** – vor allem Facebook und Instagram für Konzertankündigungen, Events, Aftermovies und Community-Posts.
- **Eigene Website** (<https://www.freiraum-stp.at>) & Veranstaltungskalender – dort wurden laufend Konzerte, Theater, sonstige Events und Workshops beworben.
- **Stadt St. Pölten / Kulturplattformen** – viele Events wurden zusätzlich über die offiziellen Kulturseiten der Stadt und Tourismusplattformen verbreitet.

- **Szene- und Musiknetzwerke** – speziell in der Metal-, Punk- und Subkultur-Szene wurde viel über Mundpropaganda, lokale Bands und Szeneportale geteilt. Es wurden beispielsweise Formate wie „STP Metalweekend“ oder „Tales From The Moshpit“ genutzt.
- **Kooperationen mit lokalen Institutionen** – etwa mit der Stadt St. Pölten, der Jugendkultur, dem FH-Umfeld oder diversen Kulturvereinen. Dadurch konnte der Freiraum viele junge Leute direkt erreichen.

Die Werbung war zielgruppenorientiert und alternativ, daher wurden auch weniger klassische Plakatkampagnen genutzt.

Werbung	2022	2023	2024	2025
Homepage	200	200	6.100	900
Plakatkampagnen & Layout	10.300	13.400	12.300	17.700
City-Flyer	13.700	14.700	15.800	14.500
<b>SUMME</b>	<b>24.200</b>	<b>28.300</b>	<b>34.200</b>	<b>33.100</b>

Tabelle 5: Kosten für Werbung 2022 - 2025 (gerundet)

### City-Flyer

Der City-Flyer erschien als Beilage zum Amtsblatt „St. Pölten Konkret“ zwölf Mal pro Jahr mit jeweils vier Seiten. Der Inhalt bestand aus Berichten über Kultur, Musik, der Lokalszene, Veranstaltungen und deren Termine. Auch eine eigene Online-Präsenz war verfügbar.<sup>3</sup>

Der Stadtrechnungshof stellte fest, dass sämtliche Kosten des „City-Flyers“, der eigentlich das gesamte Kulturleben der Stadt St. Pölten betraf, zur Gänze über das Budget des Freiraums abgewickelt wurden.

### 4.3 Gebühren

Wenn urheberrechtlich geschützte Musik öffentlich genutzt wird, muss ein Betrag an die österreichische Urheberrechtsgesellschaft **AKM** als wichtigste Musik-Verwertungsgesellschaft in Österreich bezahlt werden. Dies betrifft Konzerte, Festivals, Clubbings, usw. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Manche Künstler bzw. deren Management hatten Exklusivvereinbarungen mit Ticketplattformen, die Gebühren bzw. Provisionen vom Veranstalter einforderten.

Gebühren	2022	2023	2024	2025
AKM	6.200	7.100	5.100	5.400
Ticketplattform	400	500	70	600
<b>SUMME</b>	<b>6.600</b>	<b>7.600</b>	<b>5.170</b>	<b>6.000</b>

Tabelle 6: Gebühren 2022 - 2025 (gerundet)

<sup>3</sup> <https://www.cityflyer.at/>

#### 4.4 Künstlerhonorare

Im Freiraum wurde für die Honorarauszahlung an die auftretenden Künstler üblicherweise das gängige Verhältnis von 70/30 angewandt, d.h. 70 % der Einnahmen über Eintrittskarten erhielten die Kunstschaaffenden und 30 % verblieben der Stadt St.Pölten.

In wenigen Ausnahmen – bei größeren Acts – wurde ein Fixum als Gage ausbezahlt.

	2022	2023	2024	2025
<b>Künstlergagen</b>	29.700	41.000	34.300	39.000

#### 4.5 Instandhaltungen

Für anfallende Instandhaltungsmaßnahmen wurde an die das Objekt verwaltende Immobilien St. Pölten GmbH & CoKG ein Fixbetrag (2025: € 31.800,--) überwiesen.

## 5 Ermittlung des jährlichen Finanzierungsbedarfs<sup>4</sup>

	2022	2023	2024	2025
<b>Aufwendungen</b>	<b>281.981,73</b>	<b>320.137,42</b>	<b>311.741,96</b>	<b>324.613,22</b>
Wirtschaftsgüter	15.676,24	10.855,36	17.456,09	8.518,37
Energiebezüge	20.736,01	27.519,79	16.766,13	16.870,79
Instandhaltung	26.753,91	32.058,72	32.184,38	31.800,00
Versicherungen	820,45	896,93	904,92	940,65
Abschreibung für Abnutzung	18.214,39	40.692,02	34.427,02	35.039,10
Mietaufwand	14.335,38	15.428,46	17.542,81	14.880,21
Öffentliche Abgaben	1.646,45	3.893,59	1.882,16	924,01
Entgelte für Leistungen	183.798,90	188.792,55	190.578,45	215.640,09
<b>Erträge</b>	<b>36.040,13</b>	<b>58.247,70</b>	<b>38.723,35</b>	<b>48.680,40</b>
Sonstige Erträge	335,00	753,85	811,97	125,15
Leistungserlöse	30.540,75	37.998,56	28.767,83	39.767,28
Mieterlöse	4.747,71	10.953,62	5.810,22	6.287,97
Transfereinnahmen	416,67	8.541,67	3.333,33	2.500,00
<b>Nettoergebnis</b>	<b>245.941,60</b>	<b>261.889,72</b>	<b>273.018,61</b>	<b>275.932,82</b>
<b>Investitionen</b>	<b>12.273,48</b>	<b>106.685,47</b>	<b>11.776,10</b>	<b>1.121,60</b>

Tabelle 7: Finanzierungsbedarf 2022 bis 2025

Der von der Stadt zu tragende Finanzierungsbedarf für den Freiraum stieg im Zeitraum 2022 bis 2025 von € 245.941,60 auf € 275.932,82, das sind 12,2 %. In dieser Aufstellung nicht berücksichtigt sind die Personalkosten für den Leiter des Freiraums, dessen Gehalt zu Lasten des Unterabschnittes 3000.0 Kulturverwaltung verrechnet wird.

Die Höhe der Investitionen war variabel, so wurde etwa eine neue Tonanlage angeschafft.

<sup>4</sup> Daten aus den Rechnungsabschlüssen 2022 bis 2025

## **6 Prüfung der Buchhaltungsunterlagen**

### **Buchhaltung**

Die anordnungsberechtigte Dienststelle war die Kulturverwaltung. Hier wurden auch sämtliche, durch den Leiter des Freiraums als sachlich richtig bestätigte Rechnungen im Buchhaltungsprogramm erfasst und im Vier-Augen-Prinzip an die Finanzabteilung zur Zahlung weitergeleitet. Der in anderen Dienststellen bereits verwendete Rechnungsworkflow kam in diesem Bereich nicht zur Anwendung.

### **Umsatzsteuerliche Behandlung**

Da der Freiraum entsprechende Einnahmen erzielte und damit als Betrieb gewerblicher Art (BgA) anzusehen war, konnte auch der Vorsteuerabzug in Anspruch genommen werden.

### **Überprüfung der Buchhaltungsunterlagen**

Bei einer stichprobenartigen Prüfung der Buchhaltungsunterlagen und Belege des Jahres 2025 konnten keine wesentlichen Mängel festgestellt werden.

## 7 Zusammenfassung

Der Stadtrechnungshof überprüfte die Gebarung des Freiraums. Geprüfte Stelle war der Geschäftsbereich G4 Kultur und Bildung.

In dem als Veranstaltungsort genutzten Freiraum wurden pro Jahr rund 60 Veranstaltungen durchgeführt, wobei im Jahr 2025 über 6.500 Besucher gezählt wurden.

Im Freiraum war ein Mitarbeiter der Stadt beschäftigt, wobei die Verrechnung der Personalkosten über die Kulturverwaltung erfolgte. Zwei weitere Bedienstete der Marketing St. Pölten GmbH waren ebenfalls für den Freiraum tätig, wofür ein Pauschalbetrag an die Gesellschaft abgeführt wurde. Für die künstlerische Leitung, die Licht- und Tontechnik, für Fotografie und Security rekrutierte der Freiraum selbständiges Personal auf Honorarbasis.

Die in der Lokalität befindliche Gastronomie wurde mittels Vereinbarung vergeben. Der Stadtrechnungshof stellte dazu fest, dass der im Jahr 2022 ausgelaufene Vertrag nicht erneuert, die Gastronomie jedoch weiter betrieben wurde.

Weiters stellte der Stadtrechnungshof fest, dass der im Amtsblatt „St. Pölten Konkret“ erscheinende und auch online verfügbare „City- Flyer“, der eigentlich das gesamte Kulturleben der Stadt St. Pölten betraf, zur Gänze über das Budget des Freiraums abgewickelt wurde.

Der Zuschussbedarf für die Stadt lag im Jahr 2025 bei rund € 276.000,-- (ohne Personalkosten für den Leiter des Freiraums).

Bei der Buchführung und in der Belegsammlung konnten keine Mängel festgestellt werden.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Manfred Denk, MSc



